

Praxisbeispiel Digitalisierung

Titel:	Prüfung der Textqualität von Anforderungen
Art:	Promotionsprojekt - angewandte Forschung
Auftraggeber/in:	Daimler AG, RD, Böblingen
Dauer:	Beginn: 09/ 2014 Ende: 03/ 2016
Ausgangssituation / Problembeschreibung:	Spezifikationen legen Eigenschaften der Lieferung textuell fest. Wegen unpräziser Texte kommt es zu verschiedenen Interpretationen durch die Partner. Bisher erfolgt manuelle Kontrolle.
Gesamtziel:	Ein automatisches Textanalyse-System vergleicht die Texte mit Regeln für korrekte bzw. unzulässige Wörter und Konstruktionen. Es warnt den Autor bei unzulässigen Konstruktionen.
Beschreibung:	In einer Dissertation und einem parallelen Anwendungsprojekt wurden Regeln für korrekte bzw. unzulässige Verwendungen entworfen und implementiert. Diese zielen nicht einfach auf Wörter, sondern auf deren Einbettung in den Satz: "sollte" kann, je nach Kontext, zwischen "kann" und "muss" mehrdeutig sein (Warnung!). Das System erkennt solche Probleme in deutschen und englischen Texten, es berücksichtigt das Wissen von Autoren und Lesern.
Vision:	Solche Systeme sparen Arbeitszeit der Autoren; sie erlauben es, alle Spezifikationstexte komplett durchzugehen und dort zu korrigieren, wo der Autor das nötig findet (Fehlerrate unter 15%). Das vereinfacht die Arbeitsprozesse und verhindert Streitigkeiten über mehrdeutige oder unpräzise Textstellen.
Budget und Finanzierung:	ca. 4 Personenjahre Daimler AG, RD Böblingen
Weitere Informationen / Ansprechpartner/in:	Prof. Dr. Ulrich Heid, Universität Hildesheim, lwiSt: 05121/ 88330304, heid@uni-hildesheim.de